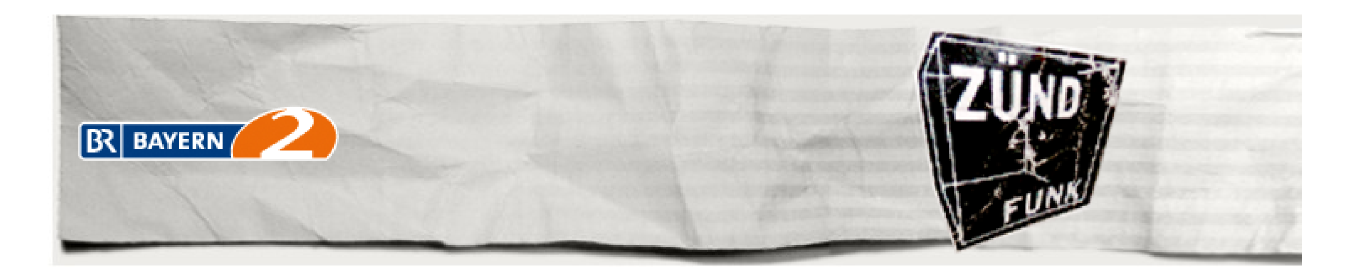


 Ihr Standort: BR.de | Radio | Bayern 2 | Zündfunk | Netz & Kultur | Netz | Im Porträt: Srdja Popovic

22

Im Porträt: Srdja Popovic

Wie bringe ich einen Gegner ins Dilemma?

Widerstandsguru, Revolutionstrainer, Revolutions-Exporteur: Srdja Popovic lehrt, wie man friedlich gegen Krieg und Diktatur protestiert. Seit Slobodan Milosevic' Sturz ist Popovic nur noch selten daheim in Serbien, sondern ständig unterwegs - etwa auf dem Zündfunk Netzkongress.

Von: Matthias Leitner

Stand: 29.09.2014



"Hallo, ich bin Srdja Popovic. Unsere Lektion heute: Wie bringe ich einen Gegner ins Dilemma?"

Srdja Popovic im Film Everyday Rebellion

Damit kennt sich Srdja Popovic aus: Mächtige Widersacher in Verlegenheit bringen. So präsentiert er sich hier im Dokumentarfilm "Everyday Rebellion"**.** Der *Tagesspiegel* schreibt, Srdja Popovic ist ein "Widerstandsguru", die *taz* nennt ihn "Revolutionstrainer". Er selbst sagt, dass er anderen Leuten eigentlich nur eine Sache beibringt: How to make peace. Srdja Popovic lehrt andere, wie sie mit friedlichen, kreativen Mitteln protestieren können gegen Ungerechtigkeit, Krieg und Diktatur.



Mitglieder der Otpor!-Bewegung im September 2000

Vorgemacht hat er das im Oktober 2000. Die serbische Widerstandsbewegung Otpor! hatte endlich Slobodan Milosevic gestürzt - später wurde er in Den Haag angeklagt wegen "Verbrechen gegen die Menschlichkeit". Insgesamt zehn Jahre lang hatten Popovic und seine Mitstreiter gekämpft, ab 1998 unter dem gemeinsamen Logo von Otpor!, einer zum Kampf erhobenen Faust. In dieser Zeit hat Popovic diverse Strategien und Taktiken entwickelt für den zivilen Widerstand. Jetzt unterrichtet er Protestler weltweit:

"Demos können ziemlich riskant sein. Viele gehen nicht hin, weil sie Angst haben. Die Leute um sie können plötzlich anfangen zu schießen. Wenn man zerstreut protestiert, ist das weniger riskant, aber manchmal ziemlich erfolgreich. Sowas ist schwerer zu unterdrücken. Und mehr Menschen können mitmachen. Sogar meine 82-jährige Großmutter hat 96 /97 das Licht aus- und angeschaltet. Und mein Vater ist aus dem Haus gekommen und hat mit einem Hammer auf einen extrem lauten Benzinkanister geschlagen. Das war die Strategie um gegen die großen Staatsnachrichten in Serbien zu protestieren. Die beiden alten Leute wirst Du normalerweise nicht bei einem Protest auf der Straße sehen."

Srdja Popovic


Bild aus dem Film "Everyday Rebellion", in dem auch Srdja Popovic auftritt

Im Jahr 2004 hat Srdja Popovic Canvas gegründet – das "Zentrum für angewandte gewaltlose Aktion und Strategie". Canvas hat eine Broschüre herausgegeben: "Gewaltloser Kampf - 50 entscheidende Punkte" Die sind mittlerweile ein Hit und werden von Protestlern in der Ukraine, in Syrien und dem Iran gelesen. Viele Revolutionen hat Srdja Popovic in den letzten Jahren persönlich begleitet, er hat Aktivisten aus Tunesien ebenso geschult, wie Teilnehmer der orangenen Revolution in der Ukraine. Auch führende Köpfe der Proteste in Ägypten waren in seinen Kursen. Popovic glaubt: Protestbewegungen haben dazugelernt und organisieren sich heute besser als Otpor damals in den 90ern.

Revolution per Klick?

An den neuen Kommunikationsmitteln liegt das aber seiner Meinung nach nicht. Vom Gerede über Twitter-Revolutionen und Facebook-Widerstand hält er nichts:

"Die neuen Medien verändern das Gesicht des gewaltlosen Widerstands - es macht ihn ein bisschen schneller und billiger und er lässt sich besser organisieren - aber die Straße ist der Ort, an dem wirklich etwas gewonnen wird. Alles andere ist einfach nur ein Clicktivism."

Srdja Popovic

Clicktivism - so wird die neue Art der politischen Beteiligung genannt, mit der man sich vom Computer aus mit wenigen Klicks extream bequem engagiert.
Auch wenn Otpor seinerzeit kein Twitter, kein Facebook und keine Smartphones hatte, bis heute ist die Bewegung das Musterbeispiel für eine gelungene Revolution, die am Ende dann auch zu einer demokratischen Regierung in Serbien geführt hat. Ganz im Gegensatz zum Aufstand in Ägypten, der am 25. Januar 2011 begonnen hatte, am „Tag des Zorns“. Schon 19 Tage später war Diktator Hosni Mubarak gestürzt. Seitdem aber versinkt das Land in einem politischen Chaos aus Revolutionen, Konterrevolutionen und putschenden Militärs.

Digitaler Widerstand

Der Zündfunk Netzkongress am 10. und 11. Oktober 2014:
Kreativer Widerstand, gewaltloser Widerstand, bedingungsloser Widerstand. Srdja Popovic bildet Revolutionäre aus. Sein Vortrag erdet uns: Analoger Widerstand in digitalen Zeiten. Wofür lohnt es sich zu kämpfen? Und was kann digitaler Widerstand vielleicht doch bewirken?

Otpor hatte damals mehr Erfolg: Nach dem Sturz von Slobodan Milosevic sollte es in Serbien freie Wahlen geben, Pressefreiheit - und: Serbien sollte Teil der EU werden. Seit 2012 ist Serbien offizieller Beitrittskandidat der EU, seit Anfang 2014 werden die Verhandlungen geführt. Srdja Popovic ist derzeit aber nur noch selten in seiner Heimat, er reist die meiste Zeit durch die Welt, sammelt bis zu 100.000 Flugmeilen im Jahr, lehrt den Menschen Widerstand und: How to make peace.

22